

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Dezember 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 77

Stand: 14.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 4. Dezember. Herz-Jesu-Messe: La Rosée, Fidelis, Fitz, Marie.

Nach der Sitzung Anna Rohmann, Nichte von Reverend Kunig, kommt von den Exercitien, ist in Schönbrunn entlassen worden, weil „zu alt und nicht kräftig genug“. 37 Jahre. Soll einmal ins Mutterhaus gehen und dann zu Bruckmaier und könne dann den Willen Gottes darin erblicken, daß sie nicht ins Kloster solle.

Pater Joseph Anton: Kommt von Augsburg. Bringe „Protokolle über das Wundversagen der Ärzte“. Dort hatte man noch die früheren Briefe der gleichen Ärzte, die sagten, der Arm müsse abgenommen werden und jetzt erlaubt die Gewerkschaft der Ärzte nicht, das Wunder anzuerkennen. Auch in Rom sei das aufgefallen, daß die deutschen Ärzte sehr zurückhalten. Nur zwei Ärzte von hier: Professor Heiel und Dr. Amon, ein junger Arzt - ob er für diese eine päpstliche Auszeichnung beantragen dürfe? Ja, mit meiner Zustimmung. Übergibt Littera postulatoria [*Lat. „Antragsschreiben“*] für Marco d'Aviano.

12.15 Uhr beim Zahnarzt. Nachmittags auf der Straße von Rotkreuzler angesprochen - für Weihnachtsgabe.